

Regionalversorger EnviaM rechnet mit schärferem Wettbewerb

Druck auf Strompreise bei Privatkunden – Steuern und Abgaben treiben die Kosten – Hohe Flutschäden

VON SAMIRA SACHSE

Leipzig/Chemnitz. Die Integration der regionalen Energieversorger Envia und Meag unter dem Dach der Envia Mitteldeutsche Energie AG (EnviaM), Chemnitz, soll laut Vorstandschef Karl-Heinz Klawunn Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein. Klawunn zufolge verschärfe sich der Wettbewerb. Durch die Etablierung der Vattenfall-Gruppe in den neuen Bundesländern sei nun mit einem noch härteren Kampf um die Kunden zu rechnen.

In diesen Zusammenhang stellt Klawunn auch die weitere Preisentwicklung insbesondere im Bereich der Privatkunden. Da die EnviaM „in den neuen Ländern dem ruinösen Wettbewerb standhalten will“, dürfe eine Steigerung kaum durchsetzbar sein. Aufgrund der Kostensituation werde es aber auch „nicht zu gro-

ßen Preissenkungen kommen“. Was die „fast 10.000“ Gewerbe- und Geschäftskunden anbetrifft, so kann al-



Sieht schärferen Wettbewerb kommen: Karl-Heinz Klawunn, Chef von EnviaM.

—FOTO: WOLFGANG SCHMIDT

lerdings eine vergleichbare Entwarnung nicht gegeben werden. Kostensteigerungen, die der EnviaM möglicherweise aufgezwungen würden, sollen an die Kunden weitergegeben werden.

So habe beispielsweise die Vattenfall-Gruppe, die die EnviaM mit Strom beliefert, bereits eine Anhebung der Preise für 2003 angekündigt. Ausschlaggebend dürften zudem kostentreibende Faktoren wie die Ökosteuer, das Gesetz zur Kraft-Wärme-Kopplung sowie das Erneuerbare-Energien-Gesetz sein. Klawunn: „Wir erwarten tendenziell eine Preissteigerung, ob diese aber schon ab Januar 2003 erfolgt, muss man erst mal abwarten.“

Wie Klawunn weiter mitteilte, will die EnviaM die Durchführung einiger geplanter Instandhaltungsmaßnahmen zeitlich strecken. Grund: Das Unternehmen muss zu-

nächst Zerstörungen in Folge des Jahrhunderthochwassers im August reparieren. Die Flut habe an den technischen Anlagen und Netzen des Unternehmens Schäden in Höhe von 15 Millionen Euro verursacht. Hinzu kommt ein Einnahmen-Ausfall von acht Millionen Euro.

DAS STICHWORT

Fusion zu EnviaM

Im Juni 2002 stimmten die Aktionäre der Envia und der Meag - in beiden Fällen lag die Mehrheit beim Essener RWE-Konzern - dem Zusammenschluss zu. Am 7. August 2002 erfolgte die Handelsregistereintragung des neuen Konzerns. Vereinbart wurde ein Standortkonzept, nach dem der Konzernsitz in Chemnitz Servicefunktionen sowie den Vertrieb übernimmt. In Halle werden unter anderem die Netzfunktionen angesiedelt. Zentrale Aufgaben übernehmen zudem Cottbus und Markkleeberg.